Tunnel ~ Brücken ~ Straßen

Faller car system - Eigenbau von Parkplätzen etc. mit Relais

gaulois

#1/80 Verfasst am: 27 Aug 2010 13:44 Titel: Faller car system - Eigenbau von Parkplätzen etc. mit Relais

Hallo zusammen,
ich mag die Frage nicht in meinen Anlagen-thread einstellen, da sie dort eigentlich nur noch mehr Unordnung schafft und in den thread von Manana passt sie auch nicht wirklich, denn es geht nicht um Straßen- und Wendelbau, sondern um den Eigenbau von Parkplätzen, Stoppstellen und Weichen.

Einen ersten Plan für eine Teststrecke, die später als ADAC-Fahrsicherheitszentrum getarnt eingesetzt werden soll, gibt es schon und der ist auch schon angefangen.

Wie in meinem Anlagen thread kürzlich zu lesen war, war ich mit meinen beiden Jungs beim Schrotthändler und habe (nur) zwei Relais gefunden, auf deren Basis ich Parkplätze, Stoppstellen, vielleicht auch Weichen entwickeln möchte, da mir die vom Hersteller zu teuer sind in der Menge, die ich bräuchte.

Nun habe ich die scheinbar im innneren baugleichen Teile beim Onkel C unter der Bestellnummer 847640-62 zu einem wie mir scheint günstigen Preis gefunden, jedenfalls noch mal deutlich billiger als auf dem Schrottplatz.

Daher habe ich mit meinem Mittleren angefangen, eine Testreihe durchzuführen.

Trotz (allerdings ungeglättetem) Gleichstrom ist es mir nicht gelungen, eine Stoppstelle mit diesen Relais zu bauen. Es ist mir allerdings gelungen, unter Verwendung eines kleinen Neodym-Magneten einen Parkplatz zu bauen, der (manchmal) von dem Relais dann wieder freigegeben wird. Die bisherigen Versuche waren allerdings alle eine etwas wackelige Angelegenheit, bei der es nicht ausgeschlossen werden kann, dass ich was verschoben habe beim Schalten. Aber es könnte klappen.

Allerdings bin ich mir nicht sicher, ob die Verwendung von Neodym-Magneten überhaupt richtig ist. Jedenfalls scheint mir der Magnet recht stark und eigentlich überdimensioniert für die Ansteuerung des SRK im Fahrzeug. Wenn ich den Permanent-Magneten seitlich verschiebe, bringt mir das für die Steuerung nichts, Erfolge hatte ich bisher nur, wenn ich diesen nach unten verschiebe.

Bevor ich jetzt eine größere Bestellung der Relais ordere, möchte ich eigentlich ausschließen, dass diese zu schwach sind. Übrigens kann man damit auch einen meiner selbstgebastelten Schrottwürfel hochziehen, allerdings sind sie schwächer als der von der Tante M verwendete Kranmagnet. Das spräche dafür, dass das Relais zu schwach ist, ebenso wie die Tatsache, dass ich damit keine Stoppstelle bauen konnte.

Ich frage mich aber, ob die bei Faller auch Neodym-Magneten verwenden, oder ob da schwächere Permanent-Magneten verbaut sind. Hat jemand so ein Original-Teil und kann mir darüber Auskunft geben, wie stark der Permanent-Magnet im Vergleich zum Neodym-Magneten und im Vergleich zu herkömmlichen Magneten ist?

Gerhard1950

#2/80 Verfasst am: 27 Aug 2010 16:03 Titel:

hier gibt es infos

http://forum.miniatur-wunderland.de/car-system-rc-modellbau-f3/faller-car-system-stoppstelle-alternative--t24206.html

gruss geri

gaulois

#3/80 Verfasst am: 27 Aug 2010 21:41 Titel:

Hallo Geri,
beim Miwula hatte ich auch geguckt, aber anscheinend nicht die richtigen threads erwischt. Da sind ja zig Querverweise drin, das muss ich mal in Ruhe lesen...

Der hier hat sich gelohnt: http://www.herimo.de/pages/posts/stoppstelle-fuer-das-faller-car-system60.php

Das ist der erste link, wo ich konkrete Daten zu den Spulen gefunden habe. Jetzt müsste ich nur mal passenden Cu-La-Draht finden, dann könnte es losgehen... Wenn der nur nicht teurer ist als die fertigen Relais, dann wäre das klasse, aber zumindest bei dem 0,15mm Draht ist dem nicht so.

Ich habe jedenfalls mal die Bestellung der Relais gecancelt und mir dafür Kupferlackdraht in verschiedenen Stärken und Längen bestellt. Mal sehen, was wir damit anstellen können, vielleicht lässt sich damit auch der Kranmagnet, den ich gebaut hatte, verbessern, dass er nicht so warm wird...

gaulois

#4/80 Verfasst am: 04 Sep 2010 11:38 Titel:

Hallo zusammen,
kurzes update: Ich habe mal nach dieser Anleitung hier eine Stoppstelle gebaut. Der Magnet ist aber mit 0,15 mm Kupferlackdraht in 220 m Länge recht schwach auf der Brust. Sprich: Er ist schwächer als der Kranmagnet, den Märklin verwendet.

Damit ist er zwar so gerade noch als Stoppstelle und aber nicht als Parkplatz zu gebrauchen, weil die Spulenkraft einfach nicht ausreicht, um einen Neodym-Magneten außer Kraft zu setzen.

Getestet und eingebaut sieht das ganze dann so aus:



Ich habe eine M10-Mutter mit Heißkleber unter die Fahrstraße geklebt, sodass eine der Kanten genau unter dem Fahrdraht zu liegen kommt. Damit habe ich den richtigen Abstand für den VW-Bus und den MAN 5tonner, dann sollten eigentlich alle Fahrzeuge da sauber anhalten. Habe ich gedacht. Die Busse haben aber mit dem Abstand von nur 4 mm von der Oberkante aber schon ein Problem. Also werden die Stoppstellen so eingebaut werden müssen, dass eine Mutter in die Fahrtrasse versenkt wird, sodass der Spulenmagnet bis ganz dicht unter die Oberfläche eingedreht werden kann. Macht natürlich viel mehr Arbeit, als eine Mutter einfach mit Heißkleber unter das Trassenbrett zu verkleben. Jetzt denke ich über Hutmuttern nach...

Jetzt frage ich mich aber auch, wie ich die Parameter der Spule verändern muss, damit das Magnetfeld stärker wird und ein Parkplatz damit gesteuert werden kann. Dickeren Draht habe ich nicht, nur dünneren.

Die Spule wird ja kräftiger, je mehr Wicklungen sie hat, allerdings wird auch der Inuktive Widerstand und insbesondere der ohmsche Widerstand damit auch größer (der ohmsche Widerstand wegen der Drahtlänge). Bei dem verwendeten Draht müsste der ohmsche Widerstand bei 220 Ohm liegen.

Das Magnetfeld wird aber auch stärker, wenn der durchfließende Strom höher wird (der ist jetzt - anders als bei meinem Kran-Projekt - sehr gering).

Wenn ich jetzt die Spule mit mehr Wicklungen machen würde, würde ich ja den Widerstand weiter erhöhen und die Stromstärke senken, mache ich weniger Wicklungen, erhöhe ich den Stromfluss bei weniger Widerstand, aber gleichzeitig verringere ich die Zahl der Wicklungen.

Frage an die Elektriker-Fraktion:

Sehe ich das richtig, dass ich mit mehr Wicklungen irgendwann die Kraft des Magneten abnehmen lasse? Müsste ich also weniger Wicklungen machen, damit mehr Strom fließt und das Magnetfeld stärker wird, weil ich eventuell jetzt schon zu viele Wicklungen gemacht habe?

gaulois

#5/80 Verfasst am: 06 Sep 2010 16:23 Titel:

Noch'n Nachtrag:

ich habe heute mal zwischendurch eben schnell versucht, eine Hutmutter einzubauen und den Magneten daran zu befestigen. Das hat gar nicht funktioniert, 1. weil sich das nicht präzise ausrichten lässte, 2. weil offenbar damit der Abstand der Spule von der Fahrbahn zu groß geworden ist.

Bei dem anschließenden Versuch mit der Ursprungsausführung hat der Bus dann auch 4 von 5 mal gehalten... Die Lösung sieht also für die Stoppstellen wahrscheinlich so aus, dass ich die Fahrbahn da etwas dünner schneiden/schleifen muss und dann die Muttern unterklebe. Vielleicht müsste ich auch die Schraube noch etwas weiter frei lassen zum Einschrauben, das war schon recht wenig, was ich da übrig gelassen habe, allerdings wird dadurch die Spulenhöhe natürlich etwas geringer...

Ich experimentiere also noch weiter. Allerdings wäre ein Tipp für den Parkplatz, also eine Info bezüglich Drahtstärke und Wicklungszahl hilfreich, wenn einer von Euch Ahnung davon hat...

gaulois

#6/80 Verfasst am: 06 Sep 2010 19:56 Titel:

Jetzt versuche ich mal, ein Stück der Teststrecke zu bauen



und muss auch gleich feststellen, dass die Fahrzeuge richtig unterschiedlich auf den Fahrdraht reagieren. Während Bus und MAN schön der Spur folgen, hat der Bully ein Problem damit. Der Grund: Der Führungsmagnet am Bully ist nicht flach auf dem Schleifer, sondern steht hoch. Nun hat sich Faller bestimmt was dabei gedacht, dass sie das so gemacht haben, wahrscheinlich wäre sonst der Kraftaufwand zu hoch für den kleinen Akku...

Aber das heißt, dass ich mit meiner Methode die Rillen zu tief eingefräst habe (Cuttermesser, dann Schraubenzieher, dann Puk-Sägeblatt zum Geradeziehen der Schnitte). Der Draht ist leicht versenkt und das ist dann schon zu viel... Also muss ich mir jetzt überlegen, wie ich den Draht so verlege, dass er wirklich direkt unter der Fahrbahnfarbe liegt, denn offenbar ist ein halber mm oder so schon zu viel...

Nachtrag:
erste Testfahrten - noch ohne die Weichen, d. h. mit einem jeweils fehlenden kleinen Drahtstück an den drei Stellen, wo Weichen hin sollen, ergeben lustige Dreher und unvorhergesehene Lenkbewegungen der Fahrzeuge. D. h. ich denke drüber nach, ob man die Weichen ggf. so konstruieren sollte, dass sie auf diesem Platz jedenfalls herausgenommen werden können, denn ohne vorherbestimmte Richtung ist das recht schön anzuschauen. Bin jetzt mit drei Fahrzeugen darüber gefahren, d. h. jeweils einzeln ein Fahrzeug und einmal auch zwei zusammen und es hat relativ wenig Ausbrüche ganz von der Strecke weg gegeben. Das ist ja schon mal ein schönes Zwischenergebnis. Da macht es im Moment auch wieder mehr Spaß, daran weiter zu arbeiten...

gaulois

#7/80 Verfasst am: 09 Sep 2010 21:36 Titel:

Okay, jetzt habe ich nach einigen Testfahrten vor, den Draht ein zuspachteln. Dazu mal eine Frage. Ich habe ja einerseits die Spachtelmasse aus dem Faller Startset. Andererseits habe ich vom Fahrzeugbau her eine Dose Feinspachtel, die eigentlich für Autos gedacht ist.

Kann man das Zeug (bevor es unbrauchbar wird, will ich es schon verbrauchen) eigentlich auch für den Straßenbau nehmen, oder geht das vom Material her nicht? Ich weiß ehrlich gesagt nicht, was das für Zeug ist, was Faller da wasserlöslich mitliefert und ob Feinspachtel auf dem Holz gut genug haftet. Daher dachte ich mir, vielleicht hat einer von Euch damit Erfahrungen...

es handelt sich um dieses Produkt

drmbfan

#8/80 Verfasst am: 10 Sep 2010 10:28 Titel:

Hallo Gerd,

ich habe nur das Faller-Produkt verwendet. Allerdings fällt mir bei Dir auf, dass Du einige spitze Winkel (Kreuzungen) gebaut hast. Ich habe am Anfang damit kein Problem gehabt, aber inzwischen fahren die Fahrzeuge (LKW, Bus, Ford Transit) einmal richtig und dann immer wieder mal irgendwohin.
Die Empfehlung lautet ja auch: nicht zu spitze Winkel !!!

Mit den Stopstellen habe ich keine Probleme. Ich habe die Faller - Abstandssteuerung eingebaut.

gaulois

#9/80 Verfasst am: 10 Sep 2010 17:54 Titel:

Hallo Ingo,
Danke für die Info. Das mit den spitzen Winkeln ist auf dieser Strecke durchaus beabsichtigt, weil es ja eine Teststrecke ist. Dass hier Fahrzeuge auch schon mal ausbrechen ist insoweit nicht problematisch, sondern durchaus in Ordnung. Je nach dem, wie weit die Drähte bis in den Kreuzungsbereich hineinragen (bei den Streckenkreuzungen, nicht bei den Abzweigungen) fahren die Fahrzeuge auch schon mal unerwartet auf die Nachbarspur. Das sieht recht spektakulär wie ein Ausweichmanöver aus.

Was die Spachtelmasse angeht, habe ich mal ein Beratungsgespräch mit meinem Vater geführt, der meinte, dass die Autospachtelmasse die Poren vom Holz verschließt, sodass an den gespachtelten Stellen die Saugfähigkeit des Untergrundes beim Farbauftrag anders ist als an den anderen, nicht verspachtelten Stellen. Mithin können sich optische Unterschiede beim Farbauftrag ergeben.

Da es eine Teststrecke ist, werde ich den Test mal machen. Dann weiß ich mehr.

Den Fahrspurplan habe ich übrigens aus dem Netz von einem N-Bahner übernommen und um zwei Verbindungen erweitert. Die spitzen Kreuzungen hatte der auch, daher war ich davon ausgegangen, dass das schon passt. Meine Erweiterungen sind nur in der Mitte die Streckenverbindungen, das Original ist ein mehrfach gewundener Hundeknochen, der komplett ohne Weichen auskommt und ein festes Streckenprogramm hat. Das war mir aber zu wenig für ein Element, das nachher auf der Anlage stehen soll.

Bei meinen Fahrversuchen kam es in ganz seltenen Fällen zu Ausbrüchen nach außen, die wiederum in noch selteneren Fällen nicht wieder vor der Anlagenkante zurück auf die Fahrspuren führten. Das war aber eher in den Kurven im Außenbogen (merkwürdig: das ist der größte Radius, es lag wohl an der Tiefe, in der der Draht dort lag). Gegen solche Ausbrüche werde ich mit Grasstreifen und Leitplanken vorgehen, sodass keine Abstürze zu befürchten sind. Unfälle und unkontrollierte Lenkbewegungen würde ich auf einem Verkehrsübungsplatz durchaus als realistisch ansehen und daher den Plan so lassen. Mit den hier gewonnenen Erkenntnissen werde ich diesen von Dir empfohlenen Grundsatz auf der normalen Straßenstrecke aber beherzigen, denn da darf nix abstürzen.

Jürgen Hermes

#10/80 Verfasst am: 10 Sep 2010 20:24 Titel:

Hallo,
ich benutze für meine FCS-Straßen 12 mm Starkes MDF.Zum einfräsen des Fahrdrahtes nehme ich die Fallerfräse.Die Stoppstellen und die Weichen sind Eigenbauten ,als Antriebe benutze ich Servos ,die Spielerei mit Relais und selbstgewickelten Parkplatzspulen habe ich schon vor Jahren aufgegeben.Die Rückmeldung für die Steuerungssoftware(Railware) wird mit Hallsensoren und S88 realisiert.Durch dieses Zusammenspiel dieser Kompunenten (MDF,Selbsbau-Weichen-Parkplätze und Hallsensoren) fahre ich jetzt seit zwei Jahren ohne Probleme.Das wichstigte war für mich das auch PKW`S zuverlässig Fahren und sich nur mit ihrem eigenen Fahrzeugmagenten am Sensor melden.Seit einem Jahr baue ich in meinen Fahrzeugen nach und nach DC-CAR-Decoder ein und Steuere meine Straßenanlage mit dem PC.

Ein Tipp zum Straßenbau,nach dem Fräsen des Drahtes und Einbau der Weichen und Parkplätze behandle ich das MDF mit Tiefengrund ,erst danach Verspachtele ich die Straße mit normalen Stuckgibs.Wenn der Gibs richtig durchgetrocknet ist. Schleife ich Ihn soweit herunter das der Draht wieder Blank ist, danach kommt der Farbauftrag.

mfg
Jürgen

gaulois

#11/80 Verfasst am: 10 Sep 2010 21:12 Titel:

Hallo Jürgen,
das liest sich interessant, aber da bist Du mir auch um einiges voraus, auch an Erfahrungen.
Was den Gips angeht, dafür ist es jetzt bei der ersten Platte zu spät, ich habe vor zwei Stunden mit dem Feinspachtel angefangen zu arbeiten. Mal sehen, was daraus wird. Im Zweifel muss ich die Platte dann noch mal neu machen.

Da ich (bisher) keinen PC für meine Anlage nutze, ist bei mir auch noch kein Konzept für Rückmelder und Steuerung vorgesehen. Das bisschen, das ich bisher zu bauen vorhabe, geht noch manuell zu steuern, obwohl eine solche automatische Steuerung natürlich viel für sich hat, aber davon bin ich wohl noch Jahre entfernt, es will ja auch alles bezahlt und auch eingebaut werden.

Mit dem DC-Car-System das ist auch interessant, allerdings habe ich mich mit diesen Umbauten auch noch nicht beschäftigt, zu viele andere Baustellen. Ist aber gut, zu hören, dass es damit stabil läuft. Also werde ich wohl für die Anlage noch etwas mehr einplanen müssen an Rückmeldern etc. und mir viel mehr Zeit lassen müssen als ursprünglich vorgesehen.

Unter dem Aspekt ist dann der aktuelle Bauabschnitt des Testgeländes wirklich nur ein Testgelände zur Belustigung der Kinder, dem dann mal viel später was professionelles folgen müsste. Puh, eine Menge Möglichkeiten, aber auch eine Menge Arbeit.

Eine Frage: Wie viele Hall-Sensoren hast Du da und ist das über S88 auch schnell genug in der Reaktion?

Jürgen Hermes

#12/80 Verfasst am: 10 Sep 2010 21:31 Titel:

Hallo,
Sensoren habe ich ca 10 cm vor und nach jeder Weiche,Stoppstelle eingebaut und auf freier Strecke alle 50cm.Ich benutze nur s88/3n von Tams.Die S88 sind schnell genug , nur manche Displais der Zentralen nicht.Deswegen Kontrolliere ich die Rückmeldungen nur noch mit dem PC.
mfg
Jürgen

gaulois

#13/80 Verfasst am: 11 Sep 2010 10:54 Titel:

Hallo zusammen,
hier mal ein kurzes Testvideo, wo man sehen kann, wie die Fahrzeuge gelegentlich ausbrechen und dass der Traktor ganz untauglich ist 😕

http://www.youtube.com/watch?v=qPiLG64rI6o

Die Strecke ist bisher nur verspachtelt und noch nicht geschliffen. Ich überlege, ob ich Fahrbahn-Unebenheiten hier bewusst eingebaut lasse, stellenweise sieht es nämlich nach geflicktem Asphalt aus.

Gerhard1950

#14/80 Verfasst am: 11 Sep 2010 11:37 Titel:

hallo gerd,
tolles video, wie die kleinen fahrzeuge die strecke meistern.

nur, warum geht das beim traktor nicht, ist der zu leicht ?

es gibt gardinenblei in kettenform. ich habe sowas und könnte dir ein paar glieder zum ausprobieren schicken.

die unebenheiten in der strasse würde ich lassen. geflickter asphalt sieht bestimmt gut aus.

wie gross oder klein sind die radien, die die fahrzeuge befahren können ?

gruss geri

gaulois

#15/80 Verfasst am: 11 Sep 2010 12:11 Titel:

Hallo Geri,
Gardinenblei habe ich vorne am Traktor schon angeklebt, weil mir das Gewicht auf der Lenkung zu gering erschien. Jetzt ist es aber so, dass der Ladewagen, in dem der Motor steckt, den Traktor schiebt und wenn der um die Kurve fährt und ihm ein Furz quersitzt, pardon, wenn er vorne nicht absolut freie Bahn hat, was auch die Magnethaftung an dem Draht beinhaltet und die Reibungskräfte am Schleifer, dann wird der Traktor einfach umgedrückt. Vielleicht muss ich noch mehr Blei hinten am Traktor anbringen...

Einsweilen lötet mein Mittlerer Lichtschranken aus unserem alten Videorekorder aus, weil er damit versuchen möchte, was zum Car-System beizutragen.



Was die Radien angeht, das sind 21, 19, 17, 15, und 13 cm. In der S-Kurve in der Mitte (soll eine Ausweichmanöver-Strecke mit zwei Pylonen werden) sind es 10 cm. Und die werden in der Regel fehlerfrei befahren. Manchmal, bzw. an manchen Stellen ist der Draht vielleicht noch zu tief, da werde ich noch was schleifen müssen.

Jürgen Hermes

#16/80 Verfasst am: 11 Sep 2010 12:44 Titel:

Hallo,

ohne Schleifen und Straßenfarbe wirst du den Traktor nicht ans **Fahren** kriegen

mfg

Jürgen

gaulois

#17/80 Verfasst am: 11 Sep 2010 13:03 Titel:

Hallo Jürgen, das hatte ich befürchtet. Der Traktor ist der einzige, der da so rumzickt. Straßenfarbe habe ich ja noch nicht aufgebracht. Ich nehme an, die Oberfläche davon ist rauer als die von dem Feinspachtel-Zeug. Trotzdem habe ich das Gefühl, wenn man die Hinterachse noch etwas schwerer macht, könnte das vielleicht bei dem Traktor dazu führen, dass er die Spur hält. Probieren schadet ja nicht...

Mit nur drei Bleikügelchen auf der Hinterachse (die sich unter dem Traktor recht gut verstecken lassen) fährt er jedenfalls schon ganz anders. Wenn ich noch ein oder zwei dazu bekomme (vielleicht auch mit mehr Gewicht auf der Deichsel des Anhängers zum Traktor hin), dann wäre ich schon da, glaube ich. Die Straßenfarbe sollte dann ihr übriges tun.

Gerhard1950

#18/80 Verfasst am: 11 Sep 2010 13:38 Titel:

hallo jürgen,
wenn ich mir deine signatur so betrachte, hast du wohl eine grossanlage. hast du die hier im forum schon mal vorgestellt

?

bildersüchtig sind wir alle.

gruss gerhard

josef

#19/80 Verfasst am: 11 Sep 2010 15:22 Titel:

Hallo Gerd

das Video ist ja super , saubere arbeit

gaulois

#20/80 Verfasst am: 11 Sep 2010 17:44 Titel:

na ja, ganz so sauber noch nicht, der Traktor bringt es ans Tageslicht und zwar auch mit zusätzlichen Gewichten noch. Aber das ist jetzt wirklich den unterschiedlichen Drahthöhen geschuldet, da geht aber ja noch was.

Dem Wagen habe ich vorne an der Deichsel, wo schon Gewichte waren, noch ein Bleigewicht verpasst und dem Traktor gleich fünf zwischen den Hinterrädern, die man im Betrieb aber nicht sehen kann.





Die machen schon eine Menge aus!

gaulois

#21/80 Verfasst am: 13 Sep 2010 17:33 Titel: Ein Parkplatz für das Car-System

Gestern Abend habe ich mir mal über eine mögliche Fahrdrahtführung für einen Parkplatz bei der Teststrecke Gedanken gemacht.

Als erste ist das dabei herausgekommen:



Wie man sieht, brauche ich Parkplätze für PKW und LKW, wobei die Parkplätze für PKW hier überwiegen, obwohl ich zurzeit mehr LKW habe, aber das kann sich ja noch ändern.

Beim zweiten Bild habe ich mal drei Parkplätze pro Draht vorgesehen (aber nicht grau hinterlegt, weil mir das zu viel Arbeit war. Die Parkplätze sollten jeweils in den geraden Bereichen sein und sind unten nach rechts, oben nach links ausgerichtet, in der Mitte sind sie exakt senkrecht zu sehen:



Hier habe ich schon mal mehr Parkplätze zur Verfügung als in der ersten Variante, aber diese beiden Varianten haben den Nachteil, dass man nur im Aufrückverfahren wieder ausfahren könnte, d. h. der vorderste Parkplatz muss geräumt werden, damit dahinter stehende Wagen weiter fahren können.

Da mir das nicht gefiel, habe ich weitere Varianten ausprobiert, bei denen aber dann natürlich weniger Fläche zur Verfügung steht. In der ersten Abwandlung ist der Parkplatz in eine Einfahr- (oben) und eine Ausfahrgruppe (unten) aufgeteilt und ist auf eine Fortsetzung der Strecke nach rechts angewiesen:



Hier habe ich in der zweiten Abwandlung die mittleren Parkplätze dann weggelassen, weil im Zweifel hier stehende Fahrzeuge zu Betriebsproblemen führen könnten:



Ein paar Fahrzeuge (die linken drei können von der Ausfahrgruppe wieder über den Bogen rechts oben in die Einfahrgruppe wieder einfahren, alle anderen müssen unweigerlich ausfahren nach rechts. Nicht ganz unproblematisch ist hier auch wieder (wie bei den Vorgänger-Modellen die Zahl der Drahtkreuzungen, die sind nicht ohne).

Schließlich habe ich dann hier noch eine letzte Variante überlegt, in der die Parkplätze nicht waagerecht nebeneinander, sondern in zwei Reihen senkrecht übereinander zu finden sind und zwar in den schrägen, nicht gekrümmten Bereichen. Bei den oberen Parkplätzen kann man hier wieder nach unten in die Teststrecke einfahren, bei den unteren geht es nach oben weiter oder nach rechts raus. Aber auch hier sind die Kreuzungen recht viele und die Fläche ist nicht optimal ausgenutzt.



Wenn man also nicht mit ferngelenkten Fahrzeugen fährt, sondern mit den drahtgelenkten Autos, braucht man eine Menge Platz und so richtig realistisch wirkt so ein Parkplatz dann auch nicht.

Wenn einer eine Idee hat, wie das besser geht oder einen link, wo ein Parkplatz vorgestellt ist (ich habe nichts Gescheites gefunden), dann immer her damit!

Parallel überlege ich mir auch, ob man so was darin einbinden könnte, wobei natürlich nicht alle Parkplätze befahrbar wären und auch nicht in jede Richtung gefahren werden kann (Kurvenradius).

pepe1964

#22/80 Verfasst am: 13 Sep 2010 19:29 Titel:

Gerd vielleicht mal einen Versuch mit Randsteinen um denn Autos eine führung zu machen im Parkplatzbereich und die Fahrschüler könnten offiziel dort einparken und Rückwärtsfahren üben.

gaulois

#23/80 Verfasst am: 13 Sep 2010 19:54 Titel:

Hallo Peter,
das mit den Randsteinen ist keine schlechte Idee, aber mir ist nicht ganz klar, wie das sich auf das Fahrverhalten auswirken soll. Vor allem das Rückwärtsfahren ist ja beim Car-System etwas schwierig...

Ich habe in den beiden letzten Versionen mal die Parkbereiche eingefärbt:





Gerhard1950

#24/80 Verfasst am: 13 Sep 2010 20:36 Titel:

hallo gerd,

hier http://forum.miniatur-wunderland.de/car-system-rc-modellbau-f3/decoder-fuer-das-faller-car-system-t4463.html steht was.

evtl. ist das was für dich, musst nach unten scrollen.

gruss geri

gaulois

#25/80 Verfasst am: 13 Sep 2010 20:41 Titel:

von der Parkplatz-Ausbeute tendiere ich momentan zu folgender Variante:



Das wäre eine Variante mit drei Reihen, aus denen man theoretisch zwar ausfahren könnte, praktisch geht es aber immer nur im Aufrückverfahren nach vorne und zwar in dem Fall nach unten (da habe ich mal eben die Fahrtrichtung geändert). Das gelbe unten wäre dann die Leinwand eines Autokinos. Der Fahrübungsplatz nutzt dann tagsüber das Gelände des Autokinos und Abends wäre dann da Vorstellung. Die Parkplätze für die Autos wären dann 5,5 x 2,5 cm groß, d. h. für PKW völlig ausreichend. Für Busse und LKW wären die rechten 4 Plätze reserviert. Diese können natürlich auch auf den anderen Parkplätzen halten, dann belegen sie aber mehr als eine Spur. Nur ob man damit das richtige Autokino-Ambiente dargestellt bekommt, vor allem, weil das ja nur 21 PKW-Plätze sind... Da müsste man wahrscheinlich noch weitere Plätze im Hintergrund andeuten, wo dann bei der Vorstellung auch Autos ständen. Das wäre dann eher so:



Hier ist die Tag- und Nachtnutzung überdeckend dargestellt, d. h. auf den LKW-Parkplätzen wären dann auch PKW abgestellt und auch da, wo sonst die Fahrdrähte in der Kurve verlaufen. Da können natürlich dann nur Standmodelle stehen, auch klar. Aber immerhin 40 Stück. Wenn man dann also mal nicht mit der Teststrecke spielen will, bzw. den Parkplatz nicht oder nicht vollständig nutzen möchte, dann geht auch alles Mögliche an Kombinationen von Standmodellen und fahrenden Autos. Vielleicht ist das der beste Kompromiss...

gaulois

#26/80 Verfasst am: 13 Sep 2010 20:52 Titel:

Ach ja, da habe ich noch was vergessen. Für den Antrieb der Weichen und den Antrieb der Parkplatz-Magneten stelle ich mir in diesem Fall eine rein manuelle Lösung ohne Motoren, Elektronik etc. vor, also rein mechanisch. Unter die hintereinander liegenden Parkplätze kommt jeweils eine Stange, auf der sich dann drei Magneten (für drei tatsächlich befahrbare Parkplätze) befinden. Diese wird so gelagert, dass man sie ein Stückchen nach hinten schieben kann (wie viel, muss ich dann mal ausprobieren, aber ich denke, ein bis zwei Zentimeter reichen hier völlig, dann fahren alle Autos in dieser Reihe los, aber die hinteren, sofern dort welche stehen, fahren nur bis zum nächsten Parkplatz nach vorne und Schluss.

Die Weichen würde ich dann am liebsten auch manuell bedienbar bauen, da muss ich mal sehen, wie das am besten geht. Ich denke entweder an Schweißdrähte oder ein Holzgestänge, das die Sache regelt.

gaulois

#27/80 Verfasst am: 16 Sep 2010 18:34 Titel:

Die drei Entwicklungsstufen eines Autokinos:

Auf dem ersten Bild ist der Parkplatz zu sehen, wie er von dem Fahrsicherheitszentrum, wie das heute heißt (früher hieß das wohl Verkehrsübungsplatz) genutzt wird:



Die grauen Parkplätze sind die vom Car-System befahrbaren Parkplätze im Tagesbetrieb.
Nachts allerdings betreibt der Betreiber des Verkehrsübungsplatzes – und das ist in diesem Fall nicht der mit den schwarzen vier Buchstaben auf gelbem Untergrund – ein kleines Autokino.

Natürlich hätte ich für das Autokino die Leinwand an den rechten Rand stellen können oder aber den ganzen Bereich geteert und als Parkplätze machen können, aber das gefällt mir nicht so. Auf dem Verkehrsübungsplatz soll es zwischen den einzelnen Fahrbahnen, die nicht parallel zueinander liegen noch Grünzeug hin und ggf. auch ein Gebäude, das aber vielleicht am Rand besser wäre. Außerdem müssen ja Säulen für Lautsprecher oder Kopfhörer neben die Autos, damit man auch den Ton zum Film hat.

Daher wird zunächst in der ersten Ausbaustufe nur der Parkplatz genutzt. Nun sind 21 Stellplätze nicht gerade viel für einen Kinobetreiber, da bekommt er ja allenfalls die 20 Jahre alten Filme vom Verleih. Daher habe ich im zweiten Bild mal die Parkplätze eingezeichnet, wie sie im Nachtbetrieb aussehen müssten.



Die grünen, die hinzugekommen sind, werden mit Autos bestückt, die nicht fahren können. Die blauen werden dann mit Autos bestückt, wenn gar kein Fahrbetrieb mehr möglich sein soll. Sollen aber die drei linken – jetzt dunkelgrauen – Parkplätze noch vom Car-System befahren werden, so müssen die blauen Plätze eben unbesetzt bleiben. Man hätte damit 40 Stellplätze für das Autokino. Das geht schon so.

Nun ist der Betreiber aber auf Umsatz angewiesen und weiß auch, wie er diesen um 40% steigern kann: Statt 40 gibt es in der nächsten Ausbaustufe 56 Stellplätze, die z. T. auch die Fahrbahn des Verkehrsübungsplatzes überlagern.



Da hier natürlich nicht überall Säulen mitten im Weg stehen dürfen, werden einige der Parkplätze dann entweder mit Steck-Säulen, die um 18:00 vor der ersten Vorstellung in eine unterirdische Steckvorrichtung eingesetzt werden müssen, ausgerüstet, oder mit Säulen, die auf die Fahrbahn gesetzt und elektrisch von benachbarten Säulen über

überfahrbare Kabel gespeist werden. Da weiß ich noch nicht genau, wie ich das mache.

In der hintersten Reihe, wie auch ganz rechts, wo im Tagesbetrieb die LKW halten, werden die Säulen dann mit den Autos zusammen aufgestellt, d. h. die Autos, die dort stehen, werden mit Fahrbahn und Säule aufgestellt. Das müsste dann eigentlich ok sein.

Mein Sohn meinte allerdings, ich sollte lieber die Parkplätze links alle weglassen, wenn noch gefahren wird, also so:



Das hätte dann allerdings sehr viel Ähnlichkeit mit der Version 2... Darüber muss ich mal nachdenken.

Ein schneller Versuch mit dem Neodym-Magneten zeigt übrigens, dass bei einem Abstand von 6mm (Trassenbrett) nicht alle Fahrzeuge betriebssicher stoppen, das betrifft vor allem die Busse und LKW. Da werde ich auf dem Parkplatz wohl auch noch Löcher bohren müssen, damit die Magnete höher zur Fahrbahn kommen...

gaulois

#28/80 Verfasst am: 19 Sep 2010 20:30 Titel:

So,
heute habe ich dann mal ein wenig Holz zersägt, um die Steuerung für den Parkplatz zu bauen. Holz? Ist der jetzt bekloppt? Nö!

Die Steuerung soll nämlich nicht digital werden, sondern rein mechanisch. Ich möchte die Weichen für den Parkplatz und die Parkplatzmagnete über Stäbe manuell bewegen. Dabei kommt den Parkplätzen zu Gute, dass immer drei hintereinander liegen. Das Prinzip ist einfach: In der Normal-Position sind die Magneten vorne (im Bild unten, Fahrtrichtung ist von oben nach unten, wo die Leinwand steht). Wird nun der Magnet zurückgeschoben, kann ein geparktes Fahrzeug dort losfahren. Hinter diesem stehende Fahrzeuge rücken nach vorne auf.

Als ich das gebaut habe, habe ich gedacht, ich hätte Orgelbauer werden sollen, denn das hat viel von den Registern einer großen Kirchenorgel. Aber mit einer Puksäge gerade Schnitte in Kiefernleisten hinzukriegen erscheint recht schwierig...

Hier ein paar Bilder von dem Material und dem Konstrukt:







Die untere Lage ist für die (weiter rechts gelegenen) Parkplatzmagneten, die obere Reihe steuert die Weichen an, die weiter links liegen. Es werden drei Magnete hintereinander auf einem Silvester-Raketenstab in definierten Abständen fixiert, um die Parkplatzsteuerung zu übernehmen. Für die PKW-Parkplätze reicht eine Fixierung mittels Heftstreifen-Schrott, sodass der Magnet direkt unter der Fahrtrasse liegt, bei den LKW-Parkplätzen ist eine höhere Position erforderlich und daher müssen dort Löcher in die Trasse gebohrt werden. Aber das passiert an einem anderen Tag.

josef

#29/80 Verfasst am: 19 Sep 2010 20:43 Titel:

Hallo Gerd

ist sehr interessant dein Parkplatz bau

gaulois

#30/80 Verfasst am: 19 Sep 2010 20:58 Titel:

Danke Josef,
ich papp noch zwei Bilder hinten dran, damit man sich eine Vorstellung von der geplanten Funktionsweise machen kann, denn der nächste Schritt ist das Biegen von Metall, das Kaufen von ausreichend Magneten und das weitere Verlegen der Fahrdrähte etc.

Damit man aber schon mal einen Eindruck bekommt, was ich meine:





Von diesem Prototyp-Magneten werden dann je Reihe 3 Stück aufgebracht. Ich denke mir, dass das Fixieren der Bleche mit Heißkleber gehen sollte.

Bei den Weichen soll der Draht, der bewegt wird, nach unten abgewinkelt und in eine Messing-Hülse gesteckt, so kann man die Position später genau fixieren und muss nicht irgendein Loch in dem Holz nachjustieren, das sich natürlich nicht justieren lässt...

gaulois

#31/80 Verfasst am: 20 Sep 2010 20:11 Titel:

Hallo Stefan,
bei der wirren Erklärung, die ich versucht habe, ist das ja auch kein Wunder... Aber leider kann ich eben noch keine Bilder präsentieren von dem fertigen Teil, denn ich bin ja noch nicht fertig.

Beim Anzeichnen des Parkplatzes auf der Platte habe ich dann feststellen müssen, dass es für die 7 Reihen PKW-Parkplätze dann doch zu eng war, es sind nur noch 6 (x 3 Fahrzeuge) + die zwei Reihen für je 2 LKW (im Bild rechts). Da die LKW ggf. einen größeren Wendekreis haben, andererseits 2 LKW-Parkplätze nicht so lang sind wie 3 PKW-Parkplätze + Abstand habe ich die Radien, die zu den LKW-Parkplätzen führen, nicht mit 10 cm, sondern mit 11 und 12 cm ausgeführt, so ergibt sich automatisch die größere Parkplatzbreite und falls mal ein Fahrzeug ausschert, könnte es da noch aufgefangen werden.



Jetzt geht es daran, die richtige Position für die Magnete zu finden, das wird etwas knifflig, fürchte ich, aber ich habe da schon eine Idee, wie ich das ausmessen und später auf das Steuerungssystem übertragen kann.

gaulois

#32/80 Verfasst am: 20 Sep 2010 21:04 Titel:

Jetzt habe ich mal die Steuerung, so wie sie dort hingehört, an die gleiche Stelle auf den Parkplatz aufgelegt statt drunter:



Wie man sieht, liegen die Holzleisten genau neben den geraden Fahrdrähten (bzw. den Bleistiftstrichen, denn die Fahrdrähte muss ich ja erst noch einbauen). Auf den Holzleisten werden jetzt in der richtigen Höhe die Magneten befestigt. Ich habe das hier für den am weitesten links gelegenen Parkplatz mal gemacht und dabei gleich auch festgestellt, dass ich genug Platz habe, um vier Parkplätze hintereinander zu positionieren. Damit wäre dann Platz für 6 x 4 PKW und 2 x 2 LKW.

Von der Seite sieht das dann so aus:



Kommt nun ein Fahrzeug von hinten bzw. rechts angefahren, stoppt es beim ersten Magneten und steht damit in der hintersten Parkplatzreihe. Möchte ich, dass das Fahrzeug weiter vorrückt, so schiebe ich jetzt die Stange mit den Magneten so weit nach hinten, dass das Fahrzeug losfährt und ziehe sie in die Ausgangsposition wieder zurück. Das Fahrzeug stoppt dann auf dem nächsten Parkplatz, in der 3. Reihe. Das geht so weiter, bis das Fahrzeug aus der 1. Reihe wieder ausfährt und dann auf die Strecke kommt.

Stehen mehrere Fahrzeuge hintereinander, so bewegen sich alle, die von derselben Stange aus angesteuert werden, also alle gerade hintereinander stehenden Fahrzeuge um einen Magneten nach vorne. Simpel von der Idee, die Schwierigkeit ist das exakte Positionieren der Magnete. Das erfordert jetzt noch etwas Ausprobieren und vorher also noch etwas Fahrdraht verlegen etc.

gaulois

#33/80 Verfasst am: 20 Sep 2010 21:18 Titel:

Nachtrag: Ein kleiner Test zeigt, dass das erstaunlich gut funktioniert. Es sieht nur etwas komisch aus, wenn ein Auto mit vollem Akku so abrupt losfährt und sofort wieder stoppt, aber auf Parkplätzen soll es ja bisweilen recht hektisch zugehen.

Das Prinzip funktioniert jedenfalls und hat den Tauglichkeitstest bestanden. Jetzt muss ich nur noch die Fleißarbeit leisten, d. h. die Lenkdrähte verlegen, ausreichend Magnete kaufen, diese auf den Leisten fixieren. Auf den Leisten die Endpunkte befestigen, damit man sie nicht zu weit verschieben kann und das war's dann auch schon mit den Parkplätzen.

Für die Weichen ist es schon etwas aufwändiger: Da müssen erst mal Löcher gebohrt werden, um die Fahrdrähte einmal an der Angel zu verankern und dann den beweglichen Teil verschieben zu können (dafür muss ich Schlitze schneiden). Dann muss das Holz da tiefer gemacht werden, damit der Draht darüber bewegt werden kann, ohne vorzustehen. Eine Abdeckung muss auch her, außer Plastikfolie ist mir da aber nicht viel eingefallen, es muss ja dünn sein und stabil, aber nicht magnetisch.

Bei der Gelegenheit: Ich muss feststellen, dass die Fixierung der Drähte mit flach aufliegenden Enden nicht das Wahre ist. Ich werde daher wieder, wie ich es bei meinen Experimenten am Weinberg gemacht hatte, dazu zurückkehren, dass ich die Drahtenden nach unten abwinkle und unter der Fahrtrasse noch zusätzlich befestige. Das sollte dann ein Hochstehen der Drahtenden verhindern. Wie ich verhindere, dass sich der Draht in der Mitte aus der Spachtelmasse löst, wenn diese nicht scheinbar richtig fest geworden ist, weiß ich noch nicht. Sekundenkleber ist ja kein Allheilmittel, obwohl das hier vielleicht funktionieren könnte...

gaulois

#34/80 Verfasst am: 21 Sep 2010 23:01 Titel:

Hallo zusammen,
der Abend war nicht wirklich optimal, der Kurze ist mal wieder krank, aber ich habe trotzdem noch am späteren Abend die erste Weiche für meine Teststrecke bauen können:



Das Teil ist recht simpel und basiert darauf, dass der Draht (oben) nach vorne oder hinten geschoben wird über die Mechanik an der rechten Seite. Hier muss dann der entsprechende Hebel angeschraubt werden.

Diese hier ist für den Einbau in die Strecke vorgesehen, aber für den Parkplatz brauche ich natürlich auch einen Haufen davon. Das genaue Einstellen der Drahthöhe ist nicht ohne, aber ich glaube, mit der Methode, diesen in ein Messingröhrchen einzusetzen, das passgenau angelötet ist, dürfte der richtige Weg sein.

gaulois

#35/80 Verfasst am: 21 Sep 2010 23:41 Titel:

Eingebaut und getestet und für in Ordnung befunden. Man darf halt nur nicht Traktor fahren...



Ist Frickelskram, wie man bei uns sagt, aber durchaus serienreif.

AndreasB

#36/80 Verfasst am: 22 Sep 2010 13:18 Titel:

Hallo Gerd,

Gratulation für die Entwicklung und den erfolgreichen "Freiluft" Testlauf.

Wie sieht's denn aus, wenn die Fahrnahdecke darüber kommt? Wenn jetzt der Draht etwas zu hoch steht, schleift er unten dran und wird in der Bewegung gehemmt. Steht er zu tief, "sieht" ihn der Fahrzeug-Magnet ggf. nicht mehr. Bevor Du also weiter investierst, solltest Du erst einmal einen vollständigen Test durchführen.
(Sorry, wenn ich das an irgend einer anderen Stelle hier überlesen haben sollte)

gaulois

#37/80 Verfasst am: 22 Sep 2010 17:35 Titel:

Hallo Andreas,
nein, Du hast nichts überlesen. Ich hatte aber gestern mal mit einer Folie die Stelle überdeckt, um die es geht und die Fahrzeuge sind problemlos darüber gefahren. Das mit dem Draht habe ich nach dem Einbau noch mal nachjustiert, weil er tatsächlich an einem Ende etwas zu tief geraten war (1/2 mm oder so), was aber kein Problem war, zu justieren.

Die Fahrbahn wird an dieser Stelle aus einem dünnen aber festen Material sein müssen. Die Bleche wären eigentlich optimal, wenn sie nicht magnetisch wären. Aber Kopierfolie tut es auch. Ich weiß nur nicht, wie die auf die Farbe reagiert bzw. wie die Farbe hieran haftet. Ggf. muss es auch anderes Material werden. Ich hatte mir aber bei der Teststrecke überlegt, ob ich nicht bewusst an einer Stelle eine solche Weiche sichtbar lasse, d. h. mit durchsichtiger Folie, die nicht übermalt wird.

Weiß ich noch nicht, aber funktionieren tut es. Das habe ich getestet.

gaulois

#38/80 Verfasst am: 22 Sep 2010 22:08 Titel:

es ist etwas unspektakulär, aber so sieht die erste fertige Weiche mit durchsichtiger Abdeckung und Bedienhebel aus:



Ein klitzekleines-Demo-Video dazu habe ich auch:

http://www.youtube.com/watch?v=kGf9dFlDAVI

Gerhard1950

#39/80 Verfasst am: 22 Sep 2010 23:26 Titel:

das ist ein bauerfolg, gerd, auf den du stolz sein kannst.

josef

#40/80 Verfasst am: 23 Sep 2010 8:50 Titel:

Hallo Gerd

zu

Zitat:

es ist etwas unspektakulär, aber so sieht die erste fertige Weiche mit durchsichtiger Abdeckung und Bedienhebel

ich finde das ganze sehr interessant weiter so

Lutz

#41/80 Verfasst am: 23 Sep 2010 9:10 Titel:

Hallo Gerd,

die Idee ist klasse und funktioniert! Super!

AndreasB

#42/80 Verfasst am: 23 Sep 2010 14:54 Titel:

Hallo Gerd,

in der Tat: es funktioniert und sieht richtig niedlich aus, wie das Auto da so plötzlich um die Ecke flitzt.

ElSpacko

#43/80 Verfasst am: 23 Sep 2010 17:24 Titel:

Hallo Gerd
Zum Glück hast Du da nicht gerade eine alte A-Klasse von Mercedes fahren lassen.
Bei dem Rasanten Tempo wäre der mit Sicherheit umgekippt. Ich sag nur Elch-Test.
Finde ich toll, dass es so gut funktioniert.

Sag mal bitte. Kann man die Geschwindigkeit der Autos irgendwie regulieren?

Schöne Grüße
Ralf B. aus B. an der E.

gaulois

#44/80 Verfasst am: 23 Sep 2010 17:33 Titel:

Hallo zusammen,
erst mal Danke für die Blumen. Mit dem "unspektakulär" meinte ich eigentlich, dass man auf der Oberseite nichts sieht, denn der ganze Aufbau ist ja unter der Strecke. Ich hätte also noch ein Foto von unten machen sollen, aber das kann ich ja immer noch. Da sieht man dann auch, dass das ganze für etwaige Reparaturen zerlegbar ist, wie so vieles, das ich baue.

Das mit der A-Klasse ist sicher richtig, aber das soll ja auch ein Fahrsicherheitszentrum sein und da ist gerade die einzige S-Kurve, ansonsten ist der Verkehrsübungsplatz eher bieder aufgebaut.

Was die Geschwindigkeitsregelung angeht: Im Original-Zustand, wie Faller die Wagen ausliefert, geht das nicht, Ralf, aber es gibt andere Anbieter, die mit einer IR-Abstandssteuerung arbeiten. So was kann man auch nachrüsten. Da sind IR-Sender hinten an den Autos und Empfänger in der Front. Empfängt das Auto jetzt ein IR-Signal, dann wird der Motor gedrosselt, sodass das Fahrzeug langsamer fährt. Ist aber - wie gesagt - nicht von Faller. Warum die auf diese Sache nicht eingestiegen sind, ist mir allerdings ein Rätsel.

gaulois

#45/80 Verfasst am: 23 Sep 2010 20:55 Titel:

So Leute, hier dann mal die andere Seite der Weiche, wo man die Konstruktion besser sehen kann:



Zurzeit bin ich dann dabei die Weichenharfe und die Parkplatz-Steuerung zu bauen. Nachdem ich das Register unter die Platte geschraubt habe, habe ich erst mal die vordere Position der Stäbe definiert durch ein Anschlaghölzchen auf jedem Stab, das ein weiteres Herausziehen nach vorne verhindert. Mit der so ermittelten Position der Stäbe kann ich dann die endgültige Position der Magnete bestimmen und auf allen Stäben gleichmäßig einbauen (bei den LKW natürlich abweichend).



Auch dieses System wird herausnehmbar sein. Damit man die Registerführung wieder richtig positionieren kann, habe ich hier rundherum auch Hölzchen unter die Platte geklebt, die die Position der Register fixieren.

Im Reparaturfall muss man dann die hintere Registerführung entfernen und die erforderlichen Schritte unternehmen. Dann muss diese wieder aufgeschoben werden, wobei die Stäbe, die die Fahrdrähte bewegen natürlich dann mit den Fahrdrähten verbunden sein müssen. Das geht nur, wenn die Platte auf dem Kopf liegt, sodass man die Stäbe mit den Drähten richtig verbinden kann und sie nicht herausfallen können.

Ich hoffe natürlich, dass der Reparatur-Fall niemals eintritt, aber die Hoffnung ist bei meinen anderen Projekten bisher selten erfüllt worden, daher jetzt lieber etwas mehr Arbeit als später ein irreparables Stück Schrott.

gaulois

#46/80 Verfasst am: 25 Sep 2010 8:16 Titel:

Zum Positionieren der Magneten habe ich gestern dann erst mal einen Fahrdraht auf den Parkplatz ganz links gebaut.

Außerdem habe ich gestern noch mal eine Billig-Version meiner Weichenkonstruktion für die zweite Weiche gebaut. Billig insoweit, als sie wesentlich simpler aufgebaut ist, aber dafür auch nicht wartungsfreundlich. Hier mal ein Foto beider Weichen und eine Nahaufnahme der Billig-Version:





Funktioniert gut, aber mir graut vor dem Tag, an dem da mal was kaputt geht. Leo testet gerade die Funktion. Wenn die Weiche Leo-sicher ist, habe ich aber Hoffnung, dass sie es länger ohne Defekt tut.

Nachdem es heute wieder hell war, habe ich auch ein kleines Testvideo gedreht:

http://www.youtube.com/watch?v=iw7D2k1Risc

josef

#47/80 Verfasst am: 25 Sep 2010 9:53 Titel:

Hallo Gerd

super Video gefällt mir =D>

aber du solltest mal mit deiner Autoversicherung reden ob es da einen kräftigen Rabatt gibt wegen der haufen Unfälle

oder die fahren mal auf ADAC sicherheitstraining schicken

gaulois

#48/80 Verfasst am: 25 Sep 2010 11:21 Titel:

Hallo Josef,
das ist genau der Kick, jedenfalls mein Jüngster ist regelmäßig noch begeisterter, wenn es kracht.
Dafür schickt man die Leute ja eigentlich nicht auf die Sicherheitsstrecke, sondern, damit das vermieden wird.

Aber das hängt letztendlich damit zusammen, dass man die Weichen rechtzeitig und richtig stellen muss.
Wahrscheinlich entschärft sich das, wenn ich den Parkplatz richtig nutzen kann, da führt ja noch keine Weiche drauf, sondern bisher nur ein Draht herunter auf die Fahrstrecke. Wenn aber mehr als ein Fahrzeug auf der Strecke ist, besteht immer die Gefahr eines Crashs, weil man nicht beliebig abbiegen kann und es (jedenfalls noch) keine Stoppstellen gibt, die den Verkehr regeln. Die könnte man an den Kehrschleifen setzen, muss man aber nicht unbedingt, wie gesagt, dem Kleinen macht es Spaß, wenn es kracht.

Gelegentlich brechen die Fahrzeuge übrigens auch aus und befinden sich nicht auf dem vorgesehenen Draht, was in dem Video auch mal passiert ist. Das ist auf der Teststrecke durchaus ok und nicht unerwünscht, weil es dem Fahrgeschäft mehr Dynamik gibt.

Auf einer richtigen Straße über die Anlage muss ich solche Stellen natürlich vermeiden.

Nach dem Einbau des Parkplatzes hat sich übrigens gezeigt, dass die Fahrzeuge, vor allem der kleine Bully, immer mal wieder gerne in Richtung der Magneten abhauen wollen, wo der Fahrdraht sich mehrfach kreuzt. Da habe ich einen Fangdraht einsetzen müssen, der das Fahrzeug in die richtige Spur zwingt.

Gerhard1950

#49/80 Verfasst am: 25 Sep 2010 12:25 Titel:

Wegen der vielen chrashs brauchst du unbedingt eine ambulanz mit blaulicht und martinshorn. oder gibt es keinen sound beim carsystem ?

gaulois

#50/80 Verfasst am: 25 Sep 2010 13:24 Titel:

Hallo Geri,
das müsste dann ein RC-Modell sein. Da gab es ja letztens ein Heft von der Miba aus der Praxis-Reihe, wenn ich mir aber so ansehe, was man da alles machen muss, Mannomann, das fangen wir jetzt lieber nicht an, sonst wird da nie was fertig.

Aber im Prinzip hast Du Recht, es müsste wie im Miwula ein entsprechender Rettungsdienst da sein, aber nicht zentralgesteuert, sondern manuell. Ich schieb die Idee nach hinten, aber nicht beiseite, ok?

Gerhard1950

#51/80 Verfasst am: 25 Sep 2010 15:00 Titel:

Na gut, dann müssen aber alle fahrer angeschnallt und der bus auf leerfahrt sein. anschnallen ist ja sowieso pflicht.

wenn es keine verletzten gibt, braucht es auch keine ambulanz, gell ?

gaulois

#52/80 Verfasst am: 25 Sep 2010 17:21 Titel:

Hallo Geri,
ja, außer im Bus sind zurzeit ohnehin noch keine Figuren drin und im Bus ist auch nur der Fahrer...

Kommt aber hoffentlich noch und das mit dem RC-Auto ist auch keine schlechte Idee, aber wohl nicht für die nächsten 3 Jahre...

Ich habe heute Nachmittag mal die Flächen innerhalb der Strecke angemalt, die begrünt werden könnten:



Muss mal sehen, was davon wirklich grün wird, eigentlich wollte ich da auch noch ein Gebäude mit einem kleinen Cafe oder Restaurant und so unterbringen, was fahrtechnisch in der Mitte der Strecke zwar nicht optimal ist, aber platzmäßig natürlich schon, denn sonst wäre da ja nur Brachland inmitten des Platzes. Die Fläche hätte ein privater Betreiber sicherlich irgendwie gewerblich genutzt, soweit das sinnvoll möglich ist.

Vielleicht muss da auch noch eine Werkstatt hin!?

Gerhard1950

#53/80 Verfasst am: 25 Sep 2010 17:48 Titel:

hallo gerd,
was hältst du denn von den kleinen pilz-kiosken von faller ?

wenn ich mir deine autoanlage so ansehe, muss ich an schuco varianto system aus den 50er/60er jahren denken.
da fuhren autos mit uhrwerk oder batterieantrieb auf metalldrähten. es gab abzweigungen, kreuzungen, überführungen und kleine tunnels. spielen konnte man herrlich.

gruss geri

gaulois

#54/80 Verfasst am: 25 Sep 2010 18:06 Titel:

Hallo Geri,
ein Milchpilz, oder? So was hatte ich mir schon mal für meine Anlage überlegt, allerdings nicht an dieser Stelle, sondern eher in der Stadt, aber das wäre auch eine Idee, wobei ich dazu tendieren würde, das ggf. selbst zu bauen. Gibt es den denn noch im Programm?

Ich könnte mir auch noch eine kleine Frittenbude für das Autokino und die Sicherheitsstrecke vorstellen. Ist halt eine Frage der Ausgestaltung und auch der dargestellten Epoche, wann das gebaut wurde. Eine kleine Verwaltung mit einem Aufenthaltsraum wäre vielleicht was und dann ein Schnellimbiss direkt daneben, aber zum Autokino hin, sodass die Kinobesucher vor oder nach dem Film auf jeden Fall dort vorbei kommen. Irgendsowas, aber konkrete Vorstellungen habe ich noch nicht.

Das kann ja vom Campingwagen mit Fritteuse über den Holzanbau, der davor gesetzt wurde bis zu einer Holzbaracke mit Bierzelt-Garnituren bis hin zum festen Gebäude reichen.

Hier im Ort hat die Mutter eines unserer zwei Bäcker in den ganz frühen 70er Jahren die erste Frittenbude aufgemacht, wo man an Tischen mit rot-weiß-karierten Tischdecken essen oder aber auch die Sachen mit nach Hause nehmen konnte. Es gab halbe Hähnchen und Fritten, soweit ich mich erinnern kann. Später wurde die Frittenbude dann zwei Häuser weiter in ein ehemaliges Konsum-Geschäft verlegt und weg waren die Tische zum Sitzen. Da gab es nur noch Take-Away. Aber an anderen Stellen (z. B. in Zülpich) erinnere ich mich, dass da in den frühen 70ern auch erst ein Wagen mit Fritteuse stand, dann kam ein Vorzelt davor, dann wurde das Zelt durch einen Holzbau ersetzt, ich glaube seit ein paar Jahren ist das Ding wieder geschlossen. Die Umgehungsstraßen haben für manche Orte auch Nachteile...

Aus Niederzissen kenne ich eine ähnliche Entwicklung, allerdings erst in den 90er Jahren. 1989 stand da eine Frittenbude mit Zelt, 1998 schon etwas größeres und dem Eigentümer gehörte auch noch der Bahnhof Engeln, der obere Endpunkt der Brohltalbahn. Wie das heute ist, weiß ich nicht, aber da hatte sich auch einiges an Wirtschaftskraft entwickelt, aus einer einfachen kleinen, aber gut besuchten Frittenbude.

Wenn ich mir das so überlege, könnten das Kino und der Autoplatz auch Anziehungspunkt für die Halbstarken gewesen sein, die da mit ihren Mopeds und Mofas rumlungern und da auch das eine oder andere konsumieren. Ein drittes Standbein für unseren privaten Betreiber vielleicht. Dann müsste da eine Trinkhalle mit bei sein. Oder eine Kombination aus allem.

Wenn ich allerdings weiter so spinne, dann wird da nie was draus. Ich sollte vielleicht klein anfangen und die Entwicklung ggf. durch verschiedene tauschbare Gebäude nachvollziehen. Dann kann ich als alter Epochenteufel dann vielleicht auch (später) mal verschiedene Epochen darstellen und was aus dem ursprünglichen Bestand geworden ist.

gaulois

#55/80 Verfasst am: 25 Sep 2010 18:19 Titel:

Übrigens habe ich bei meinen Testfahrten noch eine Entdeckung gemacht, eine Überraschung, die mein Fahrplan für mich bereit hatte:



Wenn die Weiche so eingestellt ist, wie ich das jetzt mit dem Kreppband gemacht habe, und ein Auto in entgegengesetzter Richtung über die offene Weiche fährt (also von der Seite, die gerade nicht ausgewählt ist), dann fahren die Fahrzeuge nicht über die vorgesehene Linie auf die äußere Bahn, sondern biegen auf die mittlere, der Bus sogar auf die innere Spur nach links ab.

Um die Wahrscheinlichkeit dafür zu erhöhen, habe ich hier auch einen Fangdraht gesetzt, der nur dann zum Tragen kommt, wenn die Weiche so gesetzt ist, ansonsten fahren die Fahrzeuge hier normal auf der vorgesehenen Spur. Das verändert die Wahrscheinlichkeitsverteilung für das Ankommen auf der mittleren oder inneren Spur deutlich.

Ist aber schon interessant zu sehen, was für eine Dynamik in diesem System steckt und was man sich zunutze machen kann, wenn irgendwo Lücken im Fahrdraht sind.

Hab übrigens gerade gesehen, dass es da vielleicht was passendes für mich gibt, das ich aber natürlich noch nicht in meinem Fundus habe:

http://www.faller.de/App/WebObjects/XSeMIPS.woa/cms/page/pid.14.17.89/agid.1127.1203.1242/atid.32/ecm.at/Kiosk-und-Pilzkiosk.html

josef

#56/80 Verfasst am: 25 Sep 2010 18:50 Titel:

Hallo Gerd

Hi so mit dem aufgemalten grün kommt schon mal leben rein , sieht nicht schlecht aus

Gerhard1950

#57/80 Verfasst am: 25 Sep 2010 21:00 Titel:

hi gerd,
den untere kiosk mit dem fliegenpilzdach hatte ich gemeint.

und ich glaube, das ich in meinem fundus noch niedrige holzgebäude habe, da schaue ich gleich morgen mal nach.

heute habe ich alle wagen, die nicht märklin sind und die dc-loks in die bucht gestellt. morgen kommt noch der rote pfeil und 2 öbb-schmalspurwagen rein.

gruss geri

AndreasB

#58/80 Verfasst am: 25 Sep 2010 22:35 Titel:

Ups Gerd,

im LKW scheint wohl ein Kamikaze-Fahrer zu sitzen, so wie er es auf den Bus abgesehen hat.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Ist aber schon interessant zu sehen, was für eine Dynamik in diesem System steckt und was man sich zunutze machen kann, wenn irgendwo Lücken im Fahrdraht sind.

Damit lieferst Du einen schönen Beweis für die Chaos-Theorie und die Mandelbrot'sche Menge.

gaulois

#59/80 Verfasst am: 26 Sep 2010 17:06 Titel:

Ja, Andreas, so ist es und um das ganze noch zu untermauern kommt jetzt ein Teil der eigentlichen "Test"-Strecke hinzu:



Hier können Autos - allerdings nur in einer Richtung - Slalom fahren. Allerdings ist mir spontan, als ein Bus in

Gegenrichtung aus der Geraden kam und die Weiche auf Slalom eingestellt war, ein Absturz passiert mit der Folge, dass eine Scheibe im Bus gerissen ist.

Also muss hier eine Abfang-Einrichtung gebaut werden:



hässlich, aber sie tut es und wenn erst mal Farbe drauf ist, sieht man es ja eh nicht. Der zweite, vordere Abfangdraht ist übrigens für den gelegentlich auftretenden Fall, dass ein Fahrzeug, das von hinten kommend in Richtung Weiche fährt statt des Fahrdrahtes den Abfangdraht erwischt, der in Gegenrichtung natürlich vom Fahrdraht weg weist. Auch diese Fahrzeuge müssen hier aus der Kurve kommend abgefangen werden, daher der zweite Draht.

Damit ist mir dann auch klar, warum es nicht günstig ist, Weichen direkt hinter der Kurve einzubauen, auch wenn die Drahtweichen eine andere Funktionsweise haben als die Magnetweichen vom Hersteller. Mit solchen zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen kriegt man aber auch diese Weichenpositionen in den Griff.

Als nächstes baue ich entweder den Bahnübergang oder den Zufahrtsweg zum Parkplatz. Mal sehen...

AndreasB

#60/80 Verfasst am: 26 Sep 2010 17:18 Titel:

Hallo Gerd,

tja, Absicherung muß sein!
Auch beim Bahnübergang bitte dran denken, daß das Kreuzen von Gleisen und bei uns noch Mittelleiter die Lenkung der Autos irritieren kann. Also auch beim Bahnübergang Drähte einplanen, mit denen der Autofahrer wieder auf die richtige Spur gelenkt wird. 😉

gaulois

#61/80 Verfasst am: 26 Sep 2010 18:11 Titel:

Hallo Andreas,
das ist der Grund, warum ich das auf dem Verkehrsübungsplatz darstelle, denn ich will wissen, wie man das richtig macht, bevor ich das auf der Anlage im Industriegebiet oder sonst wo mache, wo mehrere Gleise gekreuzt werden müssen und weder Bahnbetrieb noch Autobetrieb gestört werden dürfen.

Mir geht es dabei weniger um den optischen Effekt oder den Gag des Bü auf dem Platz als vielmehr darum, das auszutesten, wie man was am besten macht, sodass es gut aussieht und betriebssicher ist. Dazu werde ich eine Stoppstelle einbauen und dann auch einen Satz der Blink-Signale, die ich mir vor einiger Zeit schon gebaut hatte und die eigentlich im Industriegebiet eingebaut werden sollten. Da hier aber alles an Zügen durch muss, muss das absolut betriebssicher sein und schreit nach einem Prototyp, der eben auf das Testgelände kommt.

gaulois

#62/80 Verfasst am: 27 Sep 2010 20:02 Titel:

Jetzt bin ich auch mal wieder so richtig unentschlossen...
Entweder baue ich hier einen Bahnübergang auf die Fahrstrecke, oder gleich eine IDE für die Entwicklung von Bahnübergängen, d. h. eine Entwicklungsumgebung, die es ermöglicht, das Gleis herauszuziehen und andere Gleise einzusetzen, sodass man Bü für die Anlage entwickeln kann. Das ist aber nur dann sinnvoll, wenn auch die Rampen, die zu dem Bü führen, mit ausgetauscht werden können, denn nur das Mittelstück ist eigentlich etwas zu wenig, um so viel Aufwand zu betreiben und dann kann ich ja auch den Kreuzungswinkel nicht variieren, wenn die Rampen immer gleich bleiben.

Andererseits: Was hat man von einer Entwicklungsumgebung für Bahnübergänge?

Ich weiß nicht, wie ich mich entscheiden soll, aber hier mal ein paar Bilder vom Aufbau des ganzen:



pepe1964

#63/80 Verfasst am: 27 Sep 2010 20:47 Titel:

Hi Gerd das ganze soll doch in deine Anlage integriert werden oder ?.

Wenn ja wie währe es mit einer Parkbahn ?.

gaulois

#64/80 Verfasst am: 27 Sep 2010 21:01 Titel:

Hallo Peter,
eine Parkbahn ist zwar was Feines, aber eine Bahn auf dem Verkehrsübungsplatz wäre mir dann doch etwas zu viel mit Autokino. Ich fürchte, das nimmt mir keiner mehr ab, vor allem, wenn sich das alles auf 110 x 55 m abspielen soll. Aber die Idee an sich ist schon gut.

Ich habe jetzt auch mal einfach den vorhandenen Fahrdraht da entfernt, wo der Bü hin soll, bzw. herausgezogen und die Rampen festgeleimt. Das Gleis kann man aber unterschieben.



Der erste Fahrtest mit allen Fahrzeugen außer dem Traktor verlief positiv. Der leichte Versatz in dem Fahrdraht nach links ist durchaus beabsichtigt, denn der Fahrdraht kreuzt das Gleis nicht im 90° Winkel, insoweit ist ein Abdriften des Lenkers hier erwartet und kompensiert worden.

Bisher funktioniert es tatsächlich ohne Fangdraht an der Stelle. Die Rampenübergänge müssen jetzt noch verspachtelt werden.

Den Mittelleiter werde ich im Bü-Bereich so gestalten, dass ich in kleinen Abständen Löcher durch das Holz bohre und kleine Nägelchen auf das unter dem Holz liegende Niveaublech löte. Damit ist eine stabile Mittelleiter-Verbindung geschaffen. An einem richtigen Bü müsste dann auch noch auf jeder Seite so ein Holzklotz-Imitat hin (aus Blech natürlich), das den Schleifer auf den Bü hebt. Ich weiß nicht, wofür die große Bahn das braucht, aber es drängt sich der Verdacht auf, dass die auch Mittelleiter vorgesehen haben

gaulois

#65/80 Verfasst am: 28 Sep 2010 20:16 Titel:

Der Bü ist fertig, aber noch nicht mit Bahnfahrzeugen getestet. Mit den Kupfernägeln dürfte der Magnet nicht abgelenkt werden. Die Schleifer der Bahnfahrzeuge müssten hier eigentlich genug Strom abgreifen können, aber das muss ich erst noch testen, was natürlich bei dem kurzen Gleis etwas schwer fällt.

Und so sieht es aus:







josef

#66/80 Verfasst am: 28 Sep 2010 21:04 Titel:

Hallo Gerd

das sieht sehr gut aus , ich drücke dir die Daumen und hoffe das alles klappt beim nächsten Probelauf

gaulois

#67/80 Verfasst am: 28 Sep 2010 21:36 Titel:

Danke, Josef,
ich musste das Gleis noch mal drehen, weil ich es falsch rum eingebaut habe. Die großen Straßenfahrzeuge fahren problemlos darüber, aber bei dem Bully gibt es - nicht nur hier - schon mal Ausbrüche. Der ist allgemein empfindlicher, weil der Führungsmagnet kleiner und schwächer ist. Ich habe allerdings auch festgestellt, dass an einer Seite das Holz in der Gleismitte unnötigerweise etwas höher liegt als die Schiene und zwar jetzt nach dem Drehen des Gleises natürlich ausgerechnet auf der Seite, an der man hoch fährt. Daran kann es liegen, dass der Bully Probleme hat. Bei dem Probelauf gestern traten diese Probleme nicht auf, aber da war das Holz auch noch nicht auf dem Blech fixiert...

Ist jedenfalls noch einiges an Bauarbeit, die da gemacht werden muss, außer dem Feinschliff am Bü, denn es muss noch eine Stoppstelle rein und auch noch die Blinkanlage mit den Andreaskreuzen.

gaulois

#68/80 Verfasst am: 03 Okt 2010 11:50 Titel:

Während der Baupause haben die Herren Bauarbeiter entschieden, dass sie auf dem noch unfertigen Platz auch schon mal ein paar Probefahrten machen und sich in Verkehrssicherheit üben, wie man auf dem folgenden Foto sieht, wo ich sie erwischt habe:



Das ist das RC-System von Dickie, von dem ich am besten alle gekauft hätte (2,50 Euro für je 2 Fahrzeuge und eine Steuerung). Was man daraus alles hätte bauen können... Aber leider gibt es die schon lange nicht mehr bei dem Händler, wo ich sie zu diesem Wahnsinnspreis gesehen hatte 😟

gaulois

#69/80 Verfasst am: 11 Okt 2010 20:19 Titel:

Hallo zusammen,
nachdem mein Käfer nun wieder läuft, muss ich feststellen, dass er auch nicht so gerne über den Bahnübergang möchte. Das liegt dann mit Sicherheit an der Vorderkante, die etwas zu hoch ist im Vergleich zur Schiene. Das hatte ich nach den Testfahrten mit dem Bully ja schon vermutet. da muss also noch mal geschliffen werden.

Gerhard1950

#70/80 Verfasst am: 12 Okt 2010 9:45 Titel:

hallo gerd,
das was du dir da baust ist wirklich toll, aber hast du beim bü auch bedacht, das das gleis bzw. der mittelleiter in einem späteren einbau auf der anlage immer unter strom stehen.

ich weiss ja nicht, wie sich der magnetstreifen verhält, wenn er unter dauerstrom steht.

jetzt auf der testanlage ist er stromlos, oder ?

gaulois

#71/80 Verfasst am: 12 Okt 2010 12:19 Titel:

Hallo Geri,
das ist vollkommen sauber getrennt, der Fahrdraht ist isoliert, der Mittelleiter mit den Kupfernägeln am Blech festgelötet und das wiederum am Mittelleiterrost. Stromversorgung ist damit sichergestellt und vom Gleis geht kein Magnetfeld aus. Das wäre nur so, wenn da Strom fließt, was aber wiederum nur dann der Fall ist, wenn da ein Zug fährt. Dann fahren aber keine Autos. Im Zustand unter Spannung aber ohne eigentlichen Stromfluss kommt kein Störungsfeld zustande, das vom Lenkmagneten registriert werden könnte. Der ist auch viel zu schwach, um darauf zu reagieren.

Soweit die Theorie. Ich hatte noch keine Zeit zum Testen, denn dazu muss ich noch etwas Gleis dran machen und eine entsprechende Stromversorgung. Kommt aber noch.

gaulois

#72/80 Verfasst am: 17 Okt 2010 7:52 Titel:

Hallo zusammen,
nachdem die Winzer bis spät in die Nacht noch 250 neue Weinstöcke gepflanzt haben, ist heute Morgen der Straßenbautrupp angerückt und hat die Fahrbahn auf der Teststrecke aufgebracht:





Wie man auf dem zweiten Bild vielleicht sieht ist im Bereich links oben eine Stelle, wo ich nach dem Rollen der Farbe noch mal mit Wasser verdünnte Farbe aufgebracht habe.

Das deshalb, weil beim Auswaschen der Schaumstoffrolle, mit der die Farbe aufgebracht wurde, noch so viele Farbpigmente übrig waren (mein Resteverwertungs-Tick, ein grober Fehler).

Das ist ein Experiment, von dem ich vermute, dass es nicht so gut war, denn die verdünnte Farbe haftet natürlich auf dem Untergrund ganz anders (beim Rollen habe ich eine Stelle wieder blank gescheuert) und die Oberfläche wird möglicherweise zu glatt. Da es sich hier aber um ein Fahrsicherheitszentrum, wie das heute heißt, handelt, kann das sehr gut die Stelle mit den Wassersprengern sein, die auch in etwa an der Stelle vorgesehen war.

Ich fürchte nur, dass diese Farbe nicht dunkler, sondern heller wird als der Rest, was natürlich nicht nach nasser Fahrbahn aussieht. Vielleicht muss ich da noch mal ran. Im Moment trocknet die Farbe jedenfalls. Dann schaun wir mal weiter. Der "Ein-Mann-Fahrbahn-Trupp" war jedenfalls beim Aufbringen der Farbe begeistert, weil er auch für die "große Bahn" mitarbeiten darf.

gaulois

#73/80 Verfasst am: 19 Okt 2010 22:55 Titel:

Nach dem Bemalungsvorgang habe ich heute, weil mein Kollege mit den Roco-Containerwagen hier aufgeschlagen ist, mal die Teststrecke getestet und vorgeführt und siehe da: Der Traktor fährt tatsächlich fast fehlerfrei darüber und sogar

echt super über den Bahnübergang. Der Käfer hat da leider Probleme, weil der Schleifer wegen der Stoßstange nicht genügend angehoben wird. Da muss ich am Bü wohl noch etwas am Draht schleifen... Ansonsten kann ich feststellen, dass gerade die kleineren Fahrzeuge sehr empfindlich auf zu hoch verlegte Fahrdrähte reagieren, die wegen der stärkeren Magnethaftung viel der Motorkraft einfach auffressen.

Gerhard1950

#74/80 Verfasst am: 20 Okt 2010 10:32 Titel:

hallo gerd,
könntest du nicht, statt am bü zu schleifen, von der stossstange des käfers unten etwas wegnehmen, so dass der schleifer mehr spielraum hat ?

ich meine damit so eine art nut in die stossstange zu fräsen.

denn alle anderen fahrzeuge kommen doch gut über den bü, oder ?

gaulois

#75/80 Verfasst am: 20 Okt 2010 11:58 Titel:

Hallo Geri,
darüber habe ich gestern Abend auch mal kurz nachgedacht, aber wenn es geht, möchte ich das vermeiden. Ein bisschen dürfte am BÜ noch gehen. Ich weiß ja nicht, was für kleine Fahrzeuge ich in Zukunft ggf. noch haben werde und welche dann am Bü oder ähnlich gebauten Bü Probleme bekommen könnten.

Am meisten erstaunt mich immer noch der Traktor.

AndreasB

#76/80 Verfasst am: 20 Okt 2010 15:14 Titel:

Hallo Gerd,

ich nehme mal an, das Problem ist die systembedingte große Lücke zwischen Schiene und Fahrbahn, in die die Vorderachse fällt, so daß dann der Magnet hart aufsetzt?

gaulois

#77/80 Verfasst am: 20 Okt 2010 18:33 Titel:

Hallo Andreas,
nein, das Problem ist, dass der Magnet-Schleifer vorher irgendwo gegen stößt, es scheint der Fahrdraht zu sein, der zu hoch liegt. In einem anderen Fahrversuch war der Käfer auch problemlos durchgefahren. Es liegt an der Höhe des Fahrbahnstücks zwischen den Gleisen in Relation zur Gleishöhe. Da kommt dieses eine Fahrzeug nicht mit klar, das kann aber nachgearbeitet werden, wozu ich nur im Moment wenig Lust habe. Ich habe Anfang der Woche mit einem weiteren Weinberg-Stück angefangen, wo ich mehr Lust zu hatte.

Gerhard1950

#78/80 Verfasst am: 20 Okt 2010 18:55 Titel:

hallo gerd,
das kann ich mir gut vorstellen, das das setzen von rebstöcken mehr spass bringt, als an einem bü die fahrbahn abzuschleifen.

gaulois

#79/80 Verfasst am: 31 Okt 2010 12:03 Titel:

Hallo zusammen, kurzes update:

Leo und ich haben gestern an der Car-Teststrecke mal ganz andere Autos getestet, bevor heute das Begrünen testweise begonnen hat. Scheinbar klappt das mit dem Posten der Bilder gerade nicht, ich mach das dann später nochmal.

Jedenfalls haben wir mit Sattelzügen auf der Strecke gespielt, bevor es dann weiter ging. Das hat Spaß gemacht! Heute war dann das erste grün dran:

Begrast haben wir dann in mehreren Stufen: Außen kurzes Gras, Sommermischung, innen erst hellgrün, dann maigrün, dann dunkelgrün in nebeneinander liegenden Abschnitten. Aber erst nach dem Absaugen schienen sich die Grashalme aufzurichten, irgendwas scheint mit dem Grasmaster anders zu sein, als ich dachte.

Zum Thema Begrasen bitte aber jetzt hier keine Diskussion, sondern hier, weil es da ums Begrasen geht.

gaulois

#80/80 Verfasst am: 31 Okt 2010 16:16 Titel:

Jetzt scheint es zu klappen, Fotos vom Spiel:





Fotos von der ersten Grasfläche:



